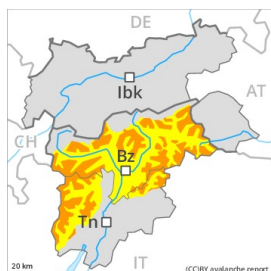




Gefahrenstufe 3 - Erheblich



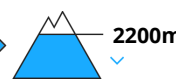
Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Donnerstag, den 15.04.2021



Triebschnee



Nassschnee



Neu- und Triebschnee bilden die Hauptgefahr.

Mit Neuschnee und starkem Wind aus wechselnden Richtungen entstanden teils große Triebschneeansammlungen. Die Gefahrenstellen liegen vor allem an den Expositionen West über Nord bis Ost sowie in Kammlagen, Rinnen und Mulden oberhalb von rund 2200 m. Lawinen sind teilweise groß und von einzelnen Wintersportlern auslösbar. Anzahl und Größe der Gefahrenstellen nehmen mit der Höhe zu. Diese Gefahrenstellen sind recht häufig und schwer zu erkennen. An sehr steilen Sonnenhängen sind im Tagesverlauf Lockerschneelawinen möglich.

An Böschungen und an steilen Grashängen sind einzelne Gleitschneelawinen und Rutsche möglich. Touren erfordern Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

In den letzten drei Tagen fielen vor allem in der Ortlergruppe und in den Dolomiten 40 cm Schnee, lokal auch mehr. Triebschneeansammlungen liegen an allen Expositionen auf weichen Schichten, besonders in Kammlagen in hohen Lagen und im Hochgebirge.

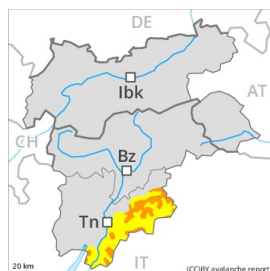
In der Schneedecke sind vor allem an sehr steilen Schattenhängen kantig aufgebaute Schwachschichten vorhanden.

Tendenz

Triebschnee vorsichtig beurteilen. Kaum Rückgang der Lawinengefahr vor allem an Schattenhängen.



Gefahrenstufe 3 - Erheblich



Tendenz: Lawinengefahr nimmt ab
am Donnerstag, den 15.04.2021



Neuschnee



Waldgrenze



Nassschnee



Neu- und Tribschnee bilden die Hauptgefahr.

Mit Neuschnee und starkem Wind aus nördlichen Richtungen entstanden vor allem oberhalb der Waldgrenze teils große Tribschneeannehlungen. Die Gefahrenstellen liegen vor allem in Kammlagen, Rinnen und Mulden aller Expositionen. Lawinen sind meist mittelgroß aber oft leicht auslösbar. Anzahl und Größe der Gefahrenstellen nehmen mit der Höhe zu. Mit der Sonneneinstrahlung sind im Tagesverlauf spontane Lawinen möglich, besonders an extrem steilen Sonnenhängen.

An Böschungen und an steilen Grashängen sind einzelne Gleitschneelawinen und Rutsche möglich. Touren erfordern Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr und eine vorsichtige Routenwahl.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

In den letzten drei Tagen fielen oberhalb von rund 1600 m 15 bis 30 cm Schnee, lokal bis zu 40 cm. Tribschneeannehlungen verbinden sich an allen Expositionen nur langsam mit dem Altschnee, besonders in Kammlagen in hohen Lagen und im Hochgebirge.

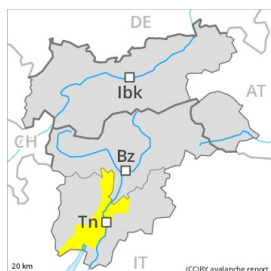
Die Altschneedecke ist meist gut verfestigt. In der Schneedecke sind vor allem an Schattenhängen kantig aufgebaute Schwachschichten vorhanden. V.a. an Sonnenhängen sowie unterhalb von rund 1300 m liegt nur wenig Schnee.

Tendenz

Tribschnee vorsichtig beurteilen. Allmählicher Rückgang der Lawinengefahr v.a. an Sonnenhängen.



Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr nimmt ab
am Donnerstag, den 15.04.2021



Nassschnee



Neu- und Tribschnee bilden die Hauptgefahr.

Mit Neuschnee und starkem Wind aus nördlichen Richtungen entstanden vor allem oberhalb der Waldgrenze meist kleine Tribschneeannehlungen. Die Gefahrenstellen liegen vor allem in Kammlagen, Rinnen und Mulden aller Expositionen. Lawinen sind meist mittelgroß aber oft leicht auslösbar. Anzahl und Größe der Gefahrenstellen nehmen mit der Höhe zu. Mit der Sonneneinstrahlung sind im Tagesverlauf spontane Lawinen möglich, besonders an extrem steilen Sonnenhängen.

An Böschungen und an steilen Grashängen sind einzelne Gleitschneelawinen und Rutsche möglich. Touren erfordern Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr und eine vorsichtige Routenwahl.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

In den letzten drei Tagen fielen oberhalb von rund 1600 m 10 bis 20 cm Schnee, lokal auch mehr. Tribschneeannehlungen verbinden sich an allen Expositionen nur langsam mit dem Altschnee, besonders in Kammlagen in hohen Lagen und im Hochgebirge.

Die Altschneedecke ist meist gut verfestigt. In der Schneedecke sind vor allem an Schattenhängen kantig aufgebaute Schwachschichten vorhanden. V.a. an Sonnenhängen sowie unterhalb von rund 1500 m liegt nur wenig Schnee.

Tendenz

Tribschnee vorsichtig beurteilen. Kaum Rückgang der Lawinengefahr v.a. an Schattenhängen.